

## TRENDBAROMETER



### Gefühlte Gesundheit

Frauen leben länger als Männer, doch ihr Vorsprung schwindet. Betrug die Differenz vor zehn Jahren 5,7 Jahre, sind es laut OECD in der Schweiz heute nur noch 4,2. Grund ist die Angleichung der Lebensumstände: Männer holen punkto Ernährung, Bewegung und Prophylaxe auf, Frauen hingegen haben heute ähnlich stressige Jobs, sind vergleichbar mobil und rauchen zudem mehr als früher. Barbie-Hersteller Mattel reagiert mit einer Neueinführung auf diesen Trend: Die «Entrepreneur-Barbie» wird mit einem iPad und iPhone ausgeliefert. Dass Frauen in der Schweiz trotzdem 18,5 Prozent weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Positionen, steht auf einem anderen Blatt. Auch bei der Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes differieren die Geschlechter: Frauen fühlen sich krank, Männer sind es. Frauen klagen nach wie vor über einen schlechteren Allgemeinzustand, bei auftretenden gesundheitlichen Problemen suchen sie aber schneller einen Arzt auf.

Der jedoch nicht immer die richtige Therapieform findet: Noch immer werden geschlechts- und altersspezifische Unterschiede von Medikamentenwirkungen häufig erst nach der Markteinführung erkannt. Andere unerwünschte Folgen von Medikamenten ergeben sich durch unregelmässige Einnahme. Dieses Problem kann künftig zumindest nachverfolgt werden: Aus Frankreich erreicht uns «Sense Mother». Ein Monitorsystem für die ganze Familie, das vom Zähneputzen über den täglichen Sport bis zur Tabletteneinnahme alles unter Kontrolle hat. Dank dieser Ersatzmutter können Frauen künftig noch entspannter zur Arbeit gehen.

Herzlich,  
Ihre Corinna Mühlhausen